

Laudatio: Hölderlin-Plakette für Dagmar Müller

Beim Neujahrsempfang ist es für mich immer eine der schönsten Aufgaben und Momente, diejenigen Menschen zu ehren, die sich über einen langen Zeitraum für unsere Stadt herausragend engagieren. Heute darf ich eine Person mit der Hölderlin-Plakette auszeichnen, die diese Auszeichnung auch ganz besonders verdient hat. Die Rede ist von Dagmar Müller.

Dagmar Müller ist die Initiatorin und Gründerin des Projekts „Schwimmen für alle Kinder“. Schwimmen für alle Kinder – das zu schaffen, ist ein hoher Anspruch und ein großes Ziel. Nichts weniger hat Dagmar Müller im Sinn gehabt, als sie vor mittlerweile 8 Jahren dieses Projekt ins Leben rief. Damals konnte sie noch nicht ahnen, dass es eine Pandemie geben würde, die Kindern und Jugendlichen für viele Monate die Chance auf Sport und Gemeinschaft rauben würde. Damals konnte sie auch noch nicht ahnen, dass sich die Zahl der Kinder im Grundschulalter, die nicht schwimmen können, vom Jahr 2017 bis heute von zehn auf 20 Prozent verdoppeln würde. Und sie konnte auch noch nicht ahnen, dass ukrainische Kinder mit ihren Müttern und Großmüttern bei uns Schutz suchen– und in ihren Schwimmkursen ein klein wenig Frieden finden würden.

Nicht nur, aber auch wegen dieser letztjährigen Entwicklungen ist Dagmar Müllers Initiative „Schwimmen für alle Kinder“ ein Schatz für unsere Stadt und ein ganz großes Geschenk für die Kinder und Jugendlichen!

Dagmar Müller hat damals, 2015, den Miasstand erkannt, dass viel zu viele Kinder das Schwimmen nicht mehr richtig lernen. Davon besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche aus ärmeren Haushalten, mit Migrationshintergrund oder formal niedriger Bildung. Und so hat sie aus dem Nichts das Projekt „Schwimmen für alle Kinder“ ins Leben gerufen. Ihr Ziel und ihre Mission: so viele Kinder und Jugendliche wie nur möglich mit kostenlosen Kursen schwimmsicher machen. Und das ist ihr – wie wir heute festhalten können – überragend gelungen! Bis heute haben dank der Initiative von Dagmar Müller rund 1300 Kinder an dem Schwimm-Programm teilgenommen. Und 600 Kinder und Jugendliche können mittlerweile ohne Sorge ins Wasser gehen, denn sie haben das Schwimmabzeichen in Bronze geschafft und können nun richtig gut schwimmen.

Das ist ein großartiger Erfolg – für das Projekt, aber vor allem für die Kinder. Der „Angstgegner Wasser“ ist für diese Kinder überwunden. Und neben dem bloßen Erlernen des Schwimmens ermöglicht ihnen Dagmar Müllers Projekt noch so viel mehr: Diese Stunden im Wasser sind ein Booster an Selbstvertrauen, sie sind eine Chance, in Bewegung zu kommen, Freunde zu finden, ein Teil einer Gemeinschaft zu sein, sich integriert zu fühlen und integriert zu sein, unabhängig von Herkunft, Kontostand der Eltern oder Sprachkenntnissen. Es ist ein Meilenstein für ihre persönliche Entwicklung – und sie werden ihre Schwimmgeschichte immer mit dem Namen Dagmar Müller und dem Projekt „Schwimmen für alle Kinder“ in Verbindung bringen.

Liebe Frau Müller, Sie scheuen keine Verantwortung und keine Herausforderung. Sie haben ein tolles Team von mittlerweile 37 freiwillig Engagierten aufgebaut, und Sie entwickeln das Konzept des Projekts stetig weiter. Es ist ehrenamtliche Arbeit im besten Sinne, getragen von einem hohen Maß an persönlichem Einsatz. Und – auch das möchte ich noch erwähnen – mit einem hohen Maß an Bescheidenheit und Wertschätzung für Ihre Wegbegleiter. Im Vorfeld dieser Verleihung hatte mich Dagmar Müller nämlich gebeten, in ihrem Namen auch den vielen Akteuren zu danken, die den Erfolg dieses Projekts mit möglich gemacht haben, angefangen bei ihrem Team und ihrem Ehemann bis hin zu Unterstützerinnen und Unterstützer aus Politik, aus den fördernden Unternehmen und Organisationen, die ich aus Zeitgründen nicht alle namentlich nennen kann.

Liebe Frau Müller, eine Stadtgesellschaft lebt von Menschen wie Ihnen, die sich engagieren und dabei mithelfen, allen Menschen die gleichen Chancen zu ermöglichen. Ich freue mich sehr, Ihnen hier und heute im Namen der Universitätsstadt Tübingen unsere Wertschätzung und Anerkennung

zum Ausdruck bringen zu können, und ich darf Ihnen nun die Hölderlin-Plakette überreichen. Vielen Dank für Ihr herausragendes Engagement und Ihren Einsatz!